

### Buchempfehlungen (Erwachsene)

#### Leo, Maxim: Wo wir zu Hause sind

Die Geschichte meiner verschwundenen Familie. KiWi Taschenbücher 3. Aufl.. 2021. Sprache: Deutsch, 368 S.

Wenn vier Menschen um einen Tisch sitzen, dann ist Maxim Leos Familie schon fast vollzählig versammelt. Auf der Suche nach der Vergangenheit seiner Familie findet Maxim Leo eine Zusammengehörigkeit, die keine Grenzen kennt. Eine wahre, mitreißende Familiengeschichte, spannend, lebendig und herzergreifend.

#### Alexijevich, Svetlana: Die letzten Zeugen

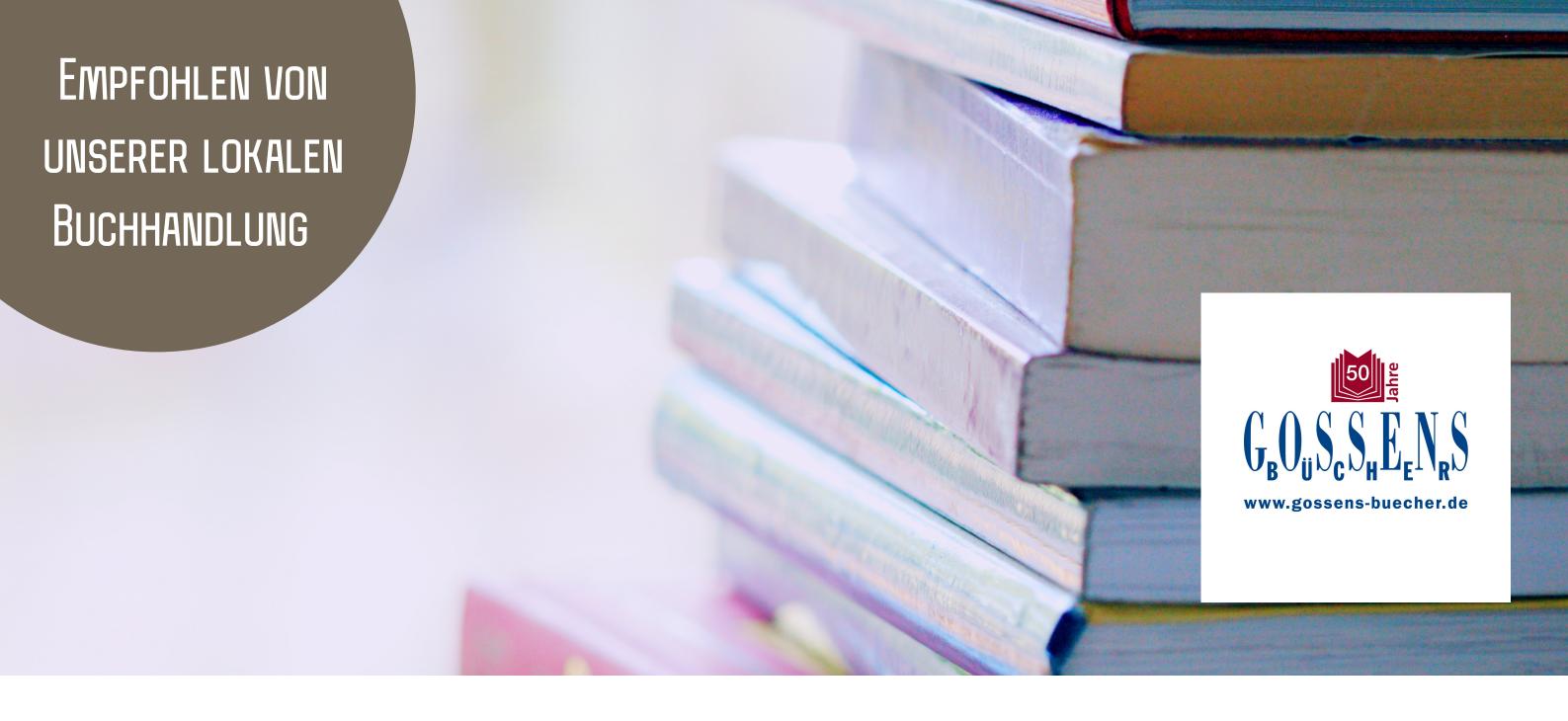
Kinder im Zweiten Weltkrieg. Übersetzung: Braungardt, Ganna-Maria. suhrkamp taschenbuch 4697. 2016. Sprache: Deutsch, 299 S.

Jahrzehnte nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs sprechen Männern und Frauen, die beim Einmarsch der Deutschen in Weißrussland noch Kinder waren, zum ersten Mal darüber, woran sie sich erinnern. Ihre erschütternden Berichte machen Die letzten Zeugen zu einem der eindringlichsten Antikriegsbücher überhaupt.

#### Stolpersteine

Zur Erinnerung an Menschen aus Düsseldorf, Erkrath, Langenfeld, Mettmann, Monheim und Ratingen, Hrsg.v. Jakobs, Hildegard, Genger, Angela, Kramp, Andrea. 2012. 232 S.

Das vorliegende Buch zeichnet die Lebensspuren der 320 Menschen nach, derer in Düsseldorf, Erkrath, Langenfeld, Mettmann, Monheim und Ratingen mit einem "Stolperstein" gedacht wird.



## Buchempfehlungen (Jugendliche)

Probert-Wright Bärbel: An der Hand meiner Schwester Bastei Lübbe Taschenbuch, 2. Aufl.. 2021, 368 S.. 18.6 cm. **ab 16 Jahre** 

1945: Die beiden Schwestern Eva und Bärbel, 19 und 7 Jahre alt, begeben sich kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs auf die Suche nach ihrer Mutter. Und so ziehen sie los und gehen zu Fuß von Tabarz im Thüringer Wald über Jena und Halle bis nach Hamburg - quer durch Deutschland, ein zerstörtes Land voller Flüchtlinge, Soldaten und Plünderer.

# Reiss, Johanna: Und im Fenster der Himmel Eine wahre Geschichte dtv junior Taschenbücher, 7. Aufl.. 2015. 224 S. ab 12 Jahre

Herbst 1941: Als die Deutschen die Niederlande besetzen, geraten die neunjährige Annie und ihre Schwester in große Gefahr - weil sie Juden sind. Hilfreiche Bauern verstecken die beiden Schwestern fast 3 Jahre in einer kleinen Kammer auf dem Dachboden in drangvoller Enge. Sie sehnen sich nach frischer Luft und Bewegung - und fürchten sich vor dem Entdecktwerden.

## **Asscher-Pinkhof, Clara: Sternkinder** 2018. Sprache: Deutsch, 288 S., **ab 12 Jahre**

Zutiefst berührend: Kindersicht auf die Gräuel des Nationalsozialismus. "Sternkinder", das waren die jüdischen Kinder, die unter den Nationalsozialisten den Davidstern tragen mussten. Clara Asscher-Pinkhof, die selbst deportiert wurde und nur durch großes Glück überlebte, beschreibt die Verfolgung durch die Augen der Kinder und findet eindringliche Bilder.